

## Müller-Jahnke, Clara: Wanderrast (1882)

1 Hier laß uns ruhn; der Tag ist schwül  
2 und weit der Weg, mein Kind.  
3 Hier winkt ein Zeltdach schattig kühl,  
4 ein Sammetpfühl –  
5 und leise singt der Wind.

6 Hier laß mich ruhn, der ruhelos  
7 die Welt durchzog in Hast;  
8 am Silberquell im Waldesschoß  
9 auf Laub und Moos  
10 blüht mir die Wanderrast.

11 Nun birg dein Haupt, blondlockig Kind,  
12 an meiner Brust zur Ruh;  
13 der Vogel ruft, es wirft der Wind  
14 uns weich und lind  
15 taufeuchte Blüten zu.

16 Es singt der Quell ein Märlein alt  
17 vom Knaben, welcher kühn  
18 die Wunderblume brach und bald  
19 im Felsenspalt  
20 viel Schätze sah erglühn. –

21 Dein Haar ist Gold, es will dein Mund  
22 rubinenrot erglühn –  
23 mich lockte der Schatz: in Waldesgrund  
24 seh ich zur Stund  
25 die Wunderblume blühn.